



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 104-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.153

Eingereicht am: 29.05.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bauer (Wabern, SP) (Sprecher/in)
Schindler (Bern, SP)
Baumgartner (Jegenstorf, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 04.06.2020

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Corona-Prämie für systemrelevante Berufe

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Angestellten, die während der Corona Krise als «systemrelevant» eingestuft wurden – also namentlich dem Pflegepersonal, den Reinigungsfachleuten, den Kita-Mitarbeitenden, den Detailhandelsangestellten, den Angestellten des öffentlichen Verkehrs und den Mitarbeitenden der Abfallentsorgung – eine einmalige Corona-Prämie auszuzahlen. Er kann vorsehen, dass die Arbeitgeber den Betrag aufstocken können. Die Details dazu regelt der Regierungsrat in einer gesetzlichen Grundlage.

Begründung:

«Systemrelevant» war und ist das Schlagwort der Corona-Krise. Pflegefachfrauen, Detailhandelsangestellte, Kitamitarbeiterinnen, Reinigungspersonal, Chauffeure – sie alle mussten an der Front arbeiten und haben ihre Gesundheit aufs Spiel gesetzt, damit wir weiterhin gepflegt werden, Nahrungsmittel erhalten, saubere Spitäler und ÖV vorfinden und Kinder hüten lassen können, wenn nötig.

Die Schweiz hat diesen Heldinnen und Helden in einem ersten Schritt gedankt. Am 20. März standen Tausende von Menschen auf ihren Balkonen und an ihren Fenstern und haben eben diese Heldinnen und Helden beklatscht.

Doch Klatschen reicht nicht. Man klatscht ja schliesslich auch nicht für CEOs von Firmen für ausserordentliche Leistungen – sie bekommen einen Bonus. Wer eine so wichtige Arbeit für die Gesellschaft leistet, wie die Heldinnen und Helden der Corona-Krise, sollte als Dank und Anerkennung in einem ersten Schritt vom Kanton eine Corona-Prämie erhalten. Arbeitgeber sollen sich beteiligen können und die Prämie aufstocken. Auch in Deutschland wird aktuell über solche Corona-Prämien für «Heldinnen und Helden des Alltags» gesprochen. Nach dem Beschluss der Bundesregierung haben Bundestag und Bundesrat beispielsweise eine Corona-Prämie von 1000 Euro für Beschäftigte in der Pflege beschlossen.

Die Corona-Pandemie führt allen vor Augen, wie wichtig die systemrelevanten Berufe für unsere Gesellschaft, aber auch wie schwierig die Arbeitsbedingungen und wie schlecht die Löhne in diesen Branchen oft sind. Die Corona-Prämie ersetzt daher keinesfalls eine bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen in diesen systemrelevanten Berufen. Für die Zukunft braucht es dazu sozialpartnerschaftlich ausgehandelte Verbesserungen. Mit einer Corona-Prämie kann der Kanton jedoch die Anerkennung und den Dank der Gesellschaft gegenüber der ausserordentlichen Leistung in einer ausserordentlichen Zeit zum Ausdruck bringen.

Begründung der Dringlichkeit: Die Corona-Prämie soll eine Anerkennung und ein Dank sein und entsprechend zeitnah zur Pandemie ausbezahlt werden.

Verteiler

– Grosser Rat